

NAGEL & KIMCHE

Andreas Schendel

Dann tu's doch

ISBN-10: 3-312-00969-3

ISBN-13: 978-3-312-00969-5

Leseprobe

Weitere Informationen oder Bestellungen unter
<http://www.nagel-kimche.ch/978-3-312-00969-5>
sowie im Buchhandel

M muss noch einmal operiert werden. Sie sagt, danach ziehen wir weg, nach Budapest. Die Hauptstadt, das wäre endlich was ... Unser Haus soll verkauft werden. Ich halt es eh nicht mehr aus hier. Alles stinkt mir, das Haus, seit V nicht mehr da ist, die Schule, alles. Mir wird schlecht, wenn ich an die Operation denke. Nächste Woche schon. Dass sie einen einfach aufschneiden ~ während man schläft. Ob man unter Narkose träumt? Mein Horror wäre, genau das zu träumen, was sie gerade mit mir machen. Ich muss dann gleich an Herrn Takasz denken, unseren alten Biologielehrer. Dabei ist es schon Jahre her. Ich weiß noch genau, die sechste Klasse, er hatte eines Morgens ein Kaninchen mitgebracht. Ein graues. Es saß zitternd auf dem Versuchstisch, legte die Ohren an und ließ sich von allen streicheln. Dann hat Takasz es auf den Rücken gelegt und die Pfoten festgeklemmt. Er hat es aufgeschnitten und uns gezeigt, wie das Herz schlägt. Es schlug ganz schnell.

~~~~

Vor einem Jahr hat er der Achten die Wirkung von Schwefelsäure demonstriert, an der Hand einer Schülerin. Die einen sagen, es war ein Unfall, die anderen sagen, es war Absicht. Das Mädchen, Sára, lief auf jeden Fall vier Wochen mit einem Verband rum. Ihr Vater muss ein großes Tier bei der Stadtverwaltung sein. Es gab wohl Ärger, und Lehrer Takasz wurde frühzeitig pensioniert. Irgendwie mochte ich ihn trotzdem. Er hatte traurige Augen.

~~~~

Manchmal glaube ich, ich brauche mein Tagebuch, um mit mir selbst zu reden ~ ohne mir verrückt dabei vorzukommen.